

# GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

REC'D 23 DEC 2004

PCT

WIPO

PCT

## SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE

(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Annehmers oder Anwalts  
siehe Formular PCT/ISA/220

### WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/009463

Internationales Anmelde datum (Tag/Monat/Jahr)

25.08.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

04.09.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
E04F13/08, E04F13/14, E06B3/54

Annehmer  
FISCHERWERKE ARTUR FISCHER GMBH & CO. KG

#### 1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- Feld Nr. II Priorität
- Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

#### 2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Annehmer eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Annehmer aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

#### 3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas  
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl  
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Severens, G

Tel. +31 70 340-3360



---

Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
  - Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
  - a. Art des Materials
    - Sequenzprotokoll
    - Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
  - b. Form des Materials
    - in schriftlicher Form
    - in computerlesbarer Form
  - c. Zeitpunkt der Einreichung
    - in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
    - zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
    - bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3.  Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. II Priorität**

1  Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(a)).
- Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43bis.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2.  Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3.  Es war nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu überprüfen, da der Internationalen Recherchenbehörde zum Zeitpunkt der Recherche keine Kopie des Prioritätsdokuments zur Verfügung stand (Regel 17.1). Dieser Bescheid wurde daher unter der Annahme, dass das für die Prüfung relevante Datum der beanspruchte Prioritätstag ist, erstellt.
4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 3 Nein: Ansprüche 1, 2
Erforderliche Tätigkeit	Ja: Ansprüche Nein: Ansprüche 1-3
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-3 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

**Zu Punkt V.**

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgendes Dokument verwiesen:  
D1: US-A-4793112  
D2: US-A-5787662
2. Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 6 PCT, weil der Anspruch 1 nicht klar ist.

Einige der Merkmale in dem Vorrichtungsanspruch 1 beziehen sich auf ein Verfahren zur Verwendung der Vorrichtung und nicht auf die Definition der Vorrichtung anhand ihrer technischen Merkmale. Die beabsichtigten Einschränkungen gehen daher im Widerspruch zu den Erfordernissen des Artikels 6 PCT nicht klar aus dem Anspruch hervor.

Beim Anspruch 1 handelt es sich um eine Befestigungseinrichtung zur Herstellung einer Verankerung in einem hinterschnittenen Bohrloch einer Platte. Die Befestigungsvorrichtung muss ebenfalls **verankerbar** sein mittels einer aushärtbaren Masse, weil die Verankerung in direkten Verbindung steht mit der Verwendung der Vorrichtung.

- 3.1 Ungeachtet der oben erwähnten fehlenden Klarheit ist der Gegenstand des Anspruchs 1 im übrigen nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT, so daß die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT nicht erfüllt sind.

Dokument D1 offenbart (vgl. Abb. 1) eine Befestigungsvorrichtung (8) zur Herstellung einer Verankerung in einem hinterschnittenen Bohrloch (5, 6) mit einem Ankerbolzen (8), der Befestigungsmittel und einen Verankerungsabschnitt mit einer Querschnittaufweitung (9) in Einbringrichtung aufweist, wobei der Ankerbolzen im Bereich des Verankerungsabschnitts eine Ummantelung (7) aus einem elastischen Kunststoff aufweist.

Daher besitzt die aus der D1 bekannte Befestigungsvorrichtung alle im Anspruch 1 aufgeführten Merkmale und wäre außerdem auch verankerbar mittels einer

aushärtbaren Masse (vgl. PCT/GL/ISPE 5.20). Somit ist die Neuheit des Anspruchs 1 vorweggenommen, Artikel 33(2) PCT.

3.2 Ferner ist zu bemerken dass, wenn der Schutzmfang des Anspruchs 1 die aushärtbare Masse einschließt, d.h. "**verankert ist**" anstatt von "verankert wird", ein derartiger Anspruch im übrigen nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT ist, so daß die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT nicht erfüllt sind.

Dokument D2 offenbart (vgl. Abb. 4) eine Befestigungsvorrichtung zur Herstellung einer Verankerung in einem hinterschnittenen Bohrloch mit einem Ankerbolzen, der Befestigungsmittel und einen Verankerungsabschnitt mit einer Querschnittsaufweitung (18) in Einbringrichtung aufweist, wobei der Ankerbolzen im Bereich des Verankerungsabschnitts eine Ummantelung (28) aus einem elastischen Kunststoff aufweist und wobei der Ankerbolzen mittels einer aushärtbaren Masse (24) **verankert ist**.

- 4 Die Ansprüche 2, 3 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit (Anspruch 2) bzw. erfinderische Tätigkeit (Anspruch 3) erfüllen.
5. Der Gegenstand der Ansprüche 1-3 gilt als gewerblich anwendbar, deshalb erfüllen sie die Erfordernisse des Artikels 33(4) PCT.